

Mitarbeitergemeinschaft

Unsere holländische Fachkraft, Marieke de Brie, brachte ihr zweites Kind zur Welt. Sie wird uns leider in Kürze verlassen, da ihr Ehemann in ein anderes Land versetzt wird. Wir sind Marieke sehr dankbar - mit ihrer Hilfe hat unsere Förderschule einen neuen Standard erreicht. Gleich vier Mitarbeiterinnen aus Kindergarten, Förderschule und Ausbildungswerkstatt traten ihren Mutterschaftsurlaub an und stehen kurz vor der Geburt ihrer Kinder. Salome Gabler und Anna Lüdtker, unsere beiden Volontärinnen vom *Deutschen Verein für das Heilige Land (DVHL)*, und ihre Teilzeitkollegin Donata Vogelsang beendeten zu den Sommerferien ihre sehr engagierte Mitarbeit. Für sie kommt Ben Luettchens vom DVHL für ein Jahr zu uns. Unser Schlosser Carlos Al'Husseini kündigte zum Ende des Ausbildungsjahr seine Arbeitsstelle aus privaten Gründen. Die diesjährigen Visa für Maria Zaidan und Richard Stephan wurden ausschließlich auf das Westjordanland beschränkt. Nachdem Frank Deiters für einen Kurzaufenthalt Israel verlassen hatte, wurde ihm bei der Wiedereinreise das Visum verweigert. Bitte beten Sie mit, das für die drei wieder langfristige Visa erteilt werden. Ines Villas Boas aus Portugal, die uns seit vielen Jahren kennt, bot ihre Mitarbeit als Volontärin an. Sie verstärkt unser Team im administrativen Bereich, und wir freuen uns sehr über ihre Mitarbeit. Marianna Kassis, die früher in der LIFEGATE-Sozialarbeit tätig war und ausschied, um ihre kranke Mutter zu pflegen, kommt im Herbst in eine Halbtagsstelle zu uns zurück. Wir freuen uns, dass es ihrer Mutter wieder besser geht und dieser Schritt möglich wird. Serena Nasser, Arlina Rishmawi, Martina Rabia and Rana Jereiseh begannen als Lehrerinnen in unserer Förderschule. Jeana Iseed wird als Psychologin unsere Förderarbeit unterstützen. Allen Scheidenden und Kommenden ein herzliches Dankeschön und Gottes reichen Segen.

Nachdenkliches

von Burghard Schunkert

„Der feste Grund Gottes besteht und hat dieses Siegel: Der Herr kennt die Seinen.“

2. Timotheus 2,19

Es gibt Zeiten, da kommt alles ins Wanken. Krankheiten, Katastrophen, Plagen sowie Menschen, die einen nicht mehr verstehen oder denen man nicht mehr helfen kann. Alles stürzt auf einen ein, manchmal selbst verschuldet, sehr oft ohne Ankündigung und ohne einen ersichtlichen Grund. Aber irgendwie kann man sich doch keinen Zusammenbruch leisten, muss morgens zur Arbeit gehen, die Kinder versorgen, die neuen eMails lesen und WhatsApp Nachrichten schreiben. Man funktioniert also weiter, lächelt nach außen, aber innerlich weint man und ist sehr traurig. Die Menschen, die vielleicht irgendetwas merken und einem vielleicht am nächsten sind, weist man von sich und hinterlässt sie ratlos.

In so einer Situation tut es gut zu wissen, dass man nicht immer weiter in ein schwarzes Loch fällt. Da ist

ein Boden, ein fester stabiler Grund - der fängt uns auf - und das ist für immer besiegelt. Da ist jemand, der uns kennt und sich trotzdem nicht enttäuscht abwendet. Jemand, der unsere Fehler sieht, aber sie nicht gegen uns benutzt. Der uns hört, ohne dass wir lange reden, große Worte machen oder sogar laut werden müssen. Der sogar das kennt, was wir nicht aussprechen können oder wollen, und der uns nicht verurteilt. Da ist einer, der dort im tiefen Tal seinen Stock und seine Hand reicht, neben uns geht und uns behutsam herausführt. Es sind uns keine ständigen Höhenflüge im Glauben versprochen. Wir haben aber die Zusage, dass Gott an den untersten Orten, die wir manchmal durchleben müssen, bei uns ist. Es gibt keine „Gott-lose“ Situation, Jesus ist immer schon vorher da. Lassen Sie uns daran festhalten. Auf diesem Grund dürfen wir wieder aufstehen. Das ist besiegelt für alle Zeit, für immer - im Leben und im Tod.

Ihr / Euer Burghard Schunkert

TOR ZUM LEBEN – LIFEGATE REHABILITATION e.V. (TzL)
 Gertrud-von-le-Fort-Straße 68
 D-97074 Würzburg
 Fon +49-(0)931-5 80 69
 tzl@lifegate-reha.de
 www.lifegate-reha.de

LIFEGATE Werkstatt- & Basarartikel
 Albert-Einstein-Straße 25g
 D-97941 Tauberbischofsheim
 Fon/Fax +49-(0)9341-8463720 / -8463722
 Mobilfon +49-(0)151-5502 7777
 werkstattverkauf@lifegate-reha.de

Spendenkonto: 22 67 581
Sparkasse Mainfranken Würzburg
BLZ 790 500 00 (Swift-BIC: BYLADEM1SWU)
IBAN: DE88 7905 0000 0002 2675 81)

Spenden sind steuerlich absetzbar. Für einen Jahresbeitrag ab 30,- € können Sie förderndes Mitglied des Vereins werden.

Bitte vergessen Sie nicht, bei Überweisungen auf unser Konto immer Ihre vollständige Adresse auf dem Überweisungsträger anzugeben. Nur so können wir Ihnen eine Spendenbescheinigung bzw. weitere Ausgaben des Rundbriefs zusenden.

TOR ZUM LEBEN – LIFEGATE REHABILITATION e.V. ist Mitglied im Diakonischen Werk der Evang. Luth. Kirche in Bayern e.V. sowie Mitglied im Caritasverband der Diözese Würzburg e.V. und wird von Verbänden des CVJM in Deutschland unterstützt.



Foto: LIFEGATE

Nach den Sommerferien kommen wieder viele Kinder in den LIFEGATE-Frühförderkindergarten

Liebe Freundinnen, liebe Freunde!

Die hohen jüdischen Feiertage mit dem Neujahrsfest zu Anfang Oktober, dem Versöhnungstag „Yom Kippur“ und anschließend dem Laubhüttenfest in der dritten Oktoberwoche fallen in eine Zeit politischer Instabilität innerhalb von Israel und in einigen Ländern der Region, wie Libanon und Irak. In Syrien dauert der Bürgerkrieg zwischen verschiedenen Milizen und der vom Iran und Russland unterstützten Zentralregierung weiterhin an. Im jemenitischen Bürgerkrieg kämpfen die vom Iran unterstützten Huthi-Milizen gegen die Zentralregierung und eine Militärkoalition unter Führung Saudi-Arabiens. Im September drohte der Konflikt zwischen dem Iran und Saudi-Arabien zu eskalieren, als Anschläge gegen saudi-arabische Industrieanlagen zur Ölproduktion und gegen Öltanker im Persischen Golf verübt wurden. Außerhalb des Nahen und Mittleren Osten ist aber kaum bekannt, dass die israelische Luftwaffe seit Jahren iranische Militäreinrichtungen und Nachschubkonvois in Syrien angreift. In diesem Sommer wurden von ihnen sogar iranische Waffen-depots nördlich der irakischen Hauptstadt Bagdad bombardiert. Die Regierung des Irans lässt seit vielen Jahren die Hisbollah-Miliz im Libanon und, im geringeren Maße, die Hamas-Bewegung im Gazastreifen aufrüsten. Die Bedrohung an den israelischen Grenzen zum Libanon und zum Gazastreifen sind real – wieder und wieder wurden unter beiden Grenzen Tunnel entdeckt, die zu Angriffen auf Israelis dienen sollten. Während auf weltpolitischer Ebene die deutsche Bundeskanzlerin und Regierungschefs aus Frankreich, Großbritannien, Pakistan und einigen arabischen

Staaten versuchen den Konflikt zwischen den Machthabern im Iran auf der einen Seite und den Regierungen Saudi-Arabiens sowie der USA auf der anderen Seite zu entspannen, befindet sich die israelische Regierung in einer Dauerkrise. Der langjährige Ministerpräsident B. Netanyahu ist aufgrund des Verdachts mehrerer Korruptionsfälle in Bedrängnis. Um in den zweiten Parlamentswahlen diesen Jahres möglichst viele Wählerstimmen zu gewinnen, hatte er im September die Annexion großer Gebiete des Westjordanlands versprochen. Nicht nur die palästinensische Bevölkerung des Westjordanlands wird von den israelischen Machthabern bedrängt, auch die israelischen Araber erleben, dass sie als Bürger zweiter Klasse behandelt werden. Im Oktober demonstrieren viele von ihnen gegen ihre Benachteiligung durch die israelische Polizei. Die Losung für dieses Jahr aus Psalm 34, „Suche Frieden und jage ihm nach!“, hat vor dem Hintergrund von Gewalt und der Drohung von Gewalt in unserer Region eine ganz besondere Bedeutung. Wir glauben, dass Frieden möglich ist, wenn Gott durch seine Liebe Menschenherzen verändert. Aus Seiner Liebe heraus gab Gott Seinen Sohn, der für unsere Verfehlungen stellvertretend starb. Unser auferstandener Herr erschien Menschen im Nahen und Mittleren Osten in Träumen. Radikale Hassler wurden so zu liebenden Geschwistern im Glauben. Wir kennen solche Menschen in unserer Arbeit. Wir stärken sie und arbeiten mit ihnen zusammen. Möge Gott uns täglich die Kraft schenken, in unseren Worten und Taten versöhnlich sowie mit Nächstenliebe auf unsere Mitmenschen zuzugehen.

Inklusion während des LIFEGATE-Ferienprogramms

Da in den Regelschulen im Westjordanland schon Ende Mai die Ferien anfangen und bei LIFEGATE erst Mitte Juli die Sommerpause begann, hatten viele unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein Problem, ihre eigenen Kinder während ihrer Arbeitszeit gut zu versorgen. Wohl dem, dessen Eltern oder Schwiegereltern im gleichen Haus oder in der Nachbarschaft wohnen und die Kinderbetreuung übernehmen konnte. Wir versuchten ebenfalls Abhilfe zu schaffen, indem wir in der letzten Juni- und in der ersten Juliwoche ein „Ferienprogramm“ bei LIFEGATE anboten. In einem abwechslungsreichen inklusiven Programm trafen Kinder unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kinder aus unserem Kindergarten und unserer Förderschule sowie Kinder, die von außen dazu kamen, zusammen. Insgesamt nahmen mehr als achtzig Kinder an dem Programm teil. Neben Spielen, Sport- und Bastelaktivitäten unternahmen wir Ausflüge z.B. in eine Olivenölseifenfabrik und ein Naturkundemuseum. Ein Tag im Schwimmbad und der Besuch von Spielparks waren die Höhepunkte dieser gemeinsamen Tage.

Die verschiedenen Kinder freundeten sich sehr schnell miteinander an. Wieder einmal konnten wir sehen, dass Kinder sich rasch und gut aufeinander einstellen konnten. Widerstände gegen eine gemeinsame inklusive Erziehung in der Gesellschaft kommen wohl meistens von den Eltern der nicht behinderten Kinder.



Im Ferienprogramm hatten achtzig Kinder mit Behinderungen und gesunde Kinder viel Freude, gemeinsam zu spielen oder basteln

Streiflichter aus dem LIFEGATE-Kindergarten und -Förderschule

Parallel zum Ferienprogramm führten wir auch in diesem Jahr ein Hausbesuchsprogramm durch, das sich schon in den letzten Jahren bewährt hatte. Hierbei besuchten Lehrerinnen und Therapeuten ihre Förderkinder zuhause. Viele Kinder freuten sich ihren LIFEGATE-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einmal zu zeigen, wo und wie sie leben. Natürlich hatten wir vorher ihre Eltern gefragt, ob wir auch willkommen wären. Die Eltern freuten sich ebenfalls über die Hausbesuche. Für unser Team war es wichtig, die häusliche Umgebung kennenzulernen, da wir ja die Mitarbeit der Eltern einfordern und jetzt viel besser wissen, inwieweit dafür Raum, Zeit und Möglichkeiten zur Verfügung stehen.

Im letzten Dezember starteten wir mit zwei neuen Förderschulklassen. Eine Gruppe von Kindergartenkindern, die sechs Jahre alt wurden, wechselte in unsere Förderschule. Dadurch konnte eine weitere Klasse mit wenigen Förderkindern zu einer vollen Klasse aufgestockt werden. Somit sind nun einhundert Kinder in unserer Förderschule – unsere Aufnahmekapazität ist allerdings auf 120 Kinder begrenzt.

Neue Aktionen in diesem Herbst

Ein weiterer Container mit dringend erforderlichen Hilfsmitteln wurde Ende des Sommers von der Organisation *Wheelchair Angels* in den USA gepackt und zu uns auf den Weg gebracht. Zu unserer großen Freude dauerte der Genehmigungsprozess der palästinensischen und israelischen Behörden diesmal weniger als einen Monat. Wir freuen uns auch auf einen Besuch der „Rollstuhlengel“ in diesem Herbst. Das Fortbildungs- und Austauschprogramm für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einem Team der israelischen Einrichtung *ALEH* geht in eine weitere Runde. (Wir hatten im letzten Rundbrief über die Zusammenarbeit mit *ALEH* berichtet). Wir sind gespannt auf die guten Begegnungen mit den israelischen Therapeutinnen und Therapeuten, und auf die Themen, die wir gemeinsam besprechen wollen.



Unsere Azubis lernen von drei professionellen Pizzabäcker aus Camoccia die Zubereitung leckerer Pizzen nach italienischem Rezept

Aktuelles von den Werkstätten und unserer Berufsausbildung

Acht unserer jungen Leute nutzten die Sommerferien zu Betriebspraktika in ihren Ausbildungsberufen. So konnten wir einige Jugendliche aus unserem Gartenbauprogramm in Gärtnereien vermitteln und ein landwirtschaftliches Projekt mit einem jungen Mann durchführen. Andere Azubis konnten in einem Hotel und in Gastronomiebetrieben zeigen, was sie bisher bei LIFEGATE gelernt hatten. Im Juli konnten wir erneut einige Jugendliche am Ende ihrer Berufsausbildung mit einem Zertifikat entlassen. Dieses Zertifikat hilft ihnen, eine Arbeitsstelle zu finden. Der Arbeitsmarkt im Westjordanland ist nach wie vor sehr angespannt. Es gibt viele Menschen, die eine Arbeit suchen und sich mit Gelegenheitsarbeiten durchschlagen. Immer öfter sieht man auch Kinder, die Arbeiten verrichten, anstatt zur Schule zu gehen. Nachdem bei uns einige Ausbildungsplätze frei wurden, können in diesem Herbst andere Jugendliche mit Behinderungen als neue Azubis aufgenommen werden.

Ende August begann ein neuer Ausbildungszweig bei LIFEGATE. Mit der freundlichen Unterstützung eines Mitarbeiters der deutschen *Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit* (GIZ) können wir vier junge Menschen in einem zweijährigen Programm an das Handwerk der Orthopädiemechanik heranführen. Gleichzeitig können auch orthopädische Einlagen und Hilfsmittel für Kinder, junge und ältere Menschen bei LIFEGATE angefertigt werden. Wir freuen uns, dass diese so wichtige Ausbildungslinie in diesem Jahr begonnen werden konnte.

Im Rahmen eines Berufsausbildungsprojekts, das von mehreren Kommunen der Provinz Camoccia in Italien gesponsert wird, hatten wir drei italienische Pizzabäcker zu Gast. Die drei führten uns in die Geheimnisse des Pizzateigs ein und backten mit unseren Azubis leckere Pizzen. In diesem dreijährigen Projekt wird neben unserer Küchenausbildung auch die LIFEGATE-Hilfsmittelwerkstatt, unser Gartenprojekt und die Zimmerserviceausbildung im Gästehaus unterstützt.

In unserer Möbelschreinerei konnten wir einige Aufträge annehmen, die uns halfen, unsere eigenen Projekte teilweise selbst zu finanzieren. So bauten wir Regale für eine Bücherei sowie Tische und andere Möbel.

Die erste größere Warenlieferung aus den LIFEGATE-Werkstätten ist gut bei unserer Vertriebsstelle für Werkstatt- & Basarartikel in Tauberbischofsheim angekommen. Zu unseren Waren gehört auch Olivenöl von Ölbäumen aus unserer Gegend. Eine genaue Laboruntersuchung auf Pestizide ergab das erfreuliche Ergebnis, dass unser Olivenöl frei von Schadstoffen und 100% naturrein ist. Wir werden uns jetzt um ein „Bio-Zertifikat“ für den Vertrieb des Olivenöls bemühen.

„LIFEGATE Garden“ Gästehaus

Alle Zimmer unseres Gästehauses verfügen mittlerweile über eine Klimaanlage. Wir hoffen im nächsten Jahr auch in den buchungsmäßig etwas lauen Sommermonaten viele Gäste beherbergen zu können. Die Durchschnittstemperaturen im Juli und im August 2019 waren in Mitteleuropa höher als in der Region Jerusalem / Bethlehem. Wir bieten für Aufenthalte in unserem Gästehaus in den Monaten Juli und August 2020 spezielle Rabatte an. Dadurch wollen wir einen Anreiz bieten, entgegen der Vorstellung vom heißen Israel / Palästina, auch im Sommer Aufenthalte bei uns zu reservieren. Unser Gästehaus bietet sich unter anderem für Freizeiten mit jungen und älteren Menschen an. Zum Gästehaus gehört eine kleine Kapelle, die zur Besinnung, für Gottesdienste und Bibelarbeiten genutzt werden kann. Außerdem gibt es einen Aufenthaltsraum mit einem LCD-Videobeamer und Sitzcken im Garten an einem wunderbar ruhigen Platz mitten in Bethlehem. Gerne organisieren wir auch Ausflüge, Tagestouren oder planen mit Ihnen die ganze Reise. Sprechen Sie uns an! Sie unterstützen damit Menschen mit Behinderungen.

Mit Ihrer Hilfe ...!

Mit Ihrer Hilfe konnten wir ...

- ... junge Menschen mit Behinderungen in Handwerksberufen ausbilden und ihnen zum erfolgreichen Abschluss ein Zertifikat überreichen (25'000,- €);
- ... unseren ambulanten Pflegedienst für ältere und behinderte Menschen weiterführen (10'000,- €);
- ... medizinische und therapeutische Einzelbehandlungen finanzieren (5'000,- €);
- ... Material für unsere Orthopädiemechanik-Ausbildung anschaffen (2'000,- €).

Zum Verständnis: Die hier benannten Anliegen betreffen einen gewissen Anteil aus den monatlich entstehenden Gesamtkosten unserer Arbeit, die bei etwa 70'000,- € liegen. Es sind besonders dringende Anliegen, die wir Ihnen / Euch besonders ans Herz legen wollen.

Mit Ihrer Hilfe möchten wir ...

- ... zwei weitere Förderschulklassen finanzieren (7'000,- € monatlich);
- ... zehn neue junge Erwachsene mit Behinderungen in Handwerksberufen ausbilden (3'000,- € monatlich);
- ... Arbeiten an der Fassade des LIFEGATE-Gebäudes finanzieren (8'000,- €);
- ... Krankenversicherung für unsere 75 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter finanzieren (25'000,- € Jahreskosten).

Herzlichen Dank für Ihre / Eure Unterstützung!